

	<p>Tárgyak: Hafen von Marseille (Marseille Harbour)</p> <p>Intézmény: Nationalgalerie Invalidenstraße 50-51 10557 Berlin 030 / 39783411 hbf@smb.spk-berlin.de</p> <p>Gyűjtemények: Neue Nationalgalerie, Tafelmalerei</p> <p>Leltári szám: A II 1013</p>
--	--

## Leírás

Im Jahre 1925 hatte Lange eine Professur für Textilgestaltung an der Staatlichen Kunstschule für Textilindustrie in Plauen/Vogtland erhalten. Der Posten war verbunden mit zahlreichen Studien- und Einkaufsreisen in ganz Europa. Den dort gewonnenen Eindrücken entsprechen die Motive und die Malweise seiner freien künstlerischen Arbeit der folgenden Jahre. In mehreren Varianten stellte Lange um 1927 den alten Hafen der südfranzösischen Stadt Marseille dar und betonte dabei die Gegensätze: Wir sehen von einem Quai mit altertümlichen Pferdewagen auf die berühmte, 1905 in Betrieb genommene, 1944 zerstörte Schwebefähre für Passanten und Fahrzeuge. Sie überbrückte den Eingang zum Hafenbecken und galt als hochmodernes technisches Bauwerk. Neben dem zeichnerisch wiedergegebenen Gewirr der Masten und Takelagen ankernder Schiffe gibt es die malerischen Flächen des Hafenbeckens und der wuchtigen alten Festungsbauten. Den hellen Schiffen am Quai und dem weißen Leuchtturm im Hintergrund steht die dunkle Farbigkeit von Wolken und Wasser entgegen. Im Vergleich zu dem Bild „Der Hafen von Marseille“ (1926, WVZ Vogt 1965, 17) von Erich Heckel, an dessen Werk sich Lange ab 1918 stark orientiert hatte, wird bei Letzterem in der Spannung zwischen genauer Gegenständlichkeit und dramatischer Farbgebung eine Tendenz zum magischen Realismus deutlich. Ähnliche Ansichten des Motivs von Lange befinden sich in der Galerie Neue Meister, Dresden, und im Museum Schloss Hinterglauchau. | Angelika Wesenberg

## Alapadatok

Anyag/ Technika:

Öl auf Leinwand

Méreték:

Höhe x Breite: 100 x 130,5 cm, Höhe x  
Breite: 100 x 130.5 cm, Rahmenmaß: 113 x  
143,5 x 5 cm, Rahmenmaß (Höhe x Breite):  
113 x 143.5 cm

## Események

Készítés	mikor	1927
	ki	Otto Lange (1879-1944)
	hol	

## Kulcsszavak

- Namen von Städten und Dörfern
- Vitorláhajó
- festmény